

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 173 (1900)

Nachruf: Gletscherführer Johann Täunler
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich 7 Punkte. 2. Sängerbund Wezikon $7\frac{1}{4}$ P.
 3. a) Männerchor „Liederkranz“ Auferstehl-Zürich
 $7\frac{1}{2}$ P.; b) Sängerbund Thalweil $7\frac{1}{2}$ P.
 4. Männerchor Interlaken $7\frac{3}{4}$ P. 5. a) Männer-
 chor Stäfa 8 P.; b) Frohsinn Langnau a. A.
 8. P. 6. a) Männerchor Eintrach Dübendorf
 $8\frac{3}{4}$ P.; b) Männerchor Örlikon $8\frac{3}{4}$ P.; c)
 Männerchor Pfäffikon $8\frac{3}{4}$ P. 7. Männerchor
 Rüti $9\frac{1}{2}$ P. 8. Männerchor Wollishofen $9\frac{3}{4}$ P.
 9. a) Union Neuveville 10 P.; b) Männerchor
 Männedorf 10 P. 10. Männerchor Konkordia
 Genf $10\frac{1}{4}$ P.

Eichenkränze: 11. Liederkranz am Bachtel
 $11\frac{1}{4}$ P. 12. a) Männerchor Frohsinn Töss
 $11\frac{1}{2}$ P.; b) Harmonie Locle $11\frac{1}{2}$ P. 13.
 Männerchor Eintracht Clarens-Montreux $12\frac{1}{2}$ P.
14. Egalité des Travailleurs, Moutier 13 P.
15. Männerchor am Zürichberg $13\frac{1}{4}$ P.

Zweite Kategorie. Vorbeerkränze: 1. Stu-
 dentengesangverein Zürich $7\frac{1}{4}$ P. 2. Sänger-
 bund Uster $7\frac{3}{4}$ P. 3. Liederkranz Burgdorf
 8 P. 4. Helvetia Zürich $8\frac{1}{4}$ P. 5. Männer-
 chor Enge (Zürich) $8\frac{1}{2}$ P. 6. a) Männer-
 gesangverein Bözingen $8\frac{3}{4}$ P.; b) Liederkranz
 Neumünster $8\frac{3}{4}$ P.; c) Männerchor Arbon $8\frac{3}{4}$ P.;
 d) Frohsinn Winterthur $8\frac{3}{4}$ P. 7. Sängerbund
 am Albis 9 P. 8. a) Frohsinn Lausanne $9\frac{1}{4}$ P.;
 b) Ligia Grischä $9\frac{1}{4}$ P. 9. a) Männerchor
 Rapperswil $9\frac{1}{2}$ P.; b) Männerchor Olten
 $9\frac{1}{2}$ P. 10. Männerchor Thun 10 P. 11. a)
 Männerchor Wiedikon $10\frac{1}{4}$ P.; b) Männerchor
 Langenthal $10\frac{1}{4}$ P.; c) Männerchor Wald
 $10\frac{1}{4}$ P. 12. a) Harmonie Herisau $10\frac{1}{2}$ P.
 b) Société chorale Vevey $10\frac{1}{2}$ P.; c) Ein-
 tracht Wädensweil $10\frac{1}{2}$ P.; d) Frohsinn
 Zürich $10\frac{1}{2}$ P.

Eichenkränze I: 13. Harmonie Biel $10\frac{3}{4}$ P.
 14. a) Männerchor Liestal 11 P.; b) Männer-
 chor Baden 11 P.; c) Konkordia Basel 11 P.
 15. a) Konkordia Wyh $11\frac{1}{4}$ P.; b) Liederkranz
 Sissach $11\frac{1}{4}$ P. 16. a) Männerchor Unterstrass
 $11\frac{1}{2}$ P.; b) Chœur des Alpes, Montreux $11\frac{1}{2}$ P.;
 c) Konkordia Chaux-de-Fonds $11\frac{1}{2}$ P. 17. a)
 Liederkranz St. Gallen $11\frac{3}{4}$ P.; b) Männerchor
 Gelterlinden $11\frac{3}{4}$ P. 18. Frohsinn Neuenburg
 12. P. 19. a) Männerchor Frauenfeld $12\frac{1}{4}$ P.
 b) Männerchor Ennenda $12\frac{1}{4}$ P. 20. Frohsinn
 Bevelz $12\frac{3}{4}$ P. 21. Männerchor Herzogenbuch-
 see 13. P. 22. Männerchor Altstetten (Zürich)
 $13\frac{1}{4}$ P. 23. a) Männerchor Gais $13\frac{1}{2}$ P.; b)

Männerchor Riechbach $13\frac{1}{2}$ P. 24. Männerchor
 Schwanden 14 P.

Eichenkränze II: 25. Männerchor Richterswiel
 $14\frac{1}{4}$ P. 26. Männerchor Breite Basel $14\frac{1}{2}$ P.
 27. a) Männerchor Karlisten Binningen 15 P.;
 b) L'Orphéon de Lausanne 15 P. 28. a) Männer-
 chor Murten $15\frac{1}{4}$ P.; b) Konkordia Zürich
 $15\frac{1}{4}$ P. 29. Sängerverein Horgen $16\frac{3}{4}$ P.
 30. Liederkranz Genf 17 P.

B. Abteilung Kunstgesang. Vorzügliche
 Leistungen. Vorbeerkränze: 1. Preis. Lieder-
 tasel Biel mit $7\frac{1}{4}$ Punkten. 2. Preis. Männerchor
 Chur und Männerchor Luzern je mit 9 P.
 3. Preis. Männerchor Auferstehl und Männer-
 chor Solothurn je mit $10\frac{1}{4}$ P. 4. Preis. Männer-
 chor Basel mit $10\frac{1}{2}$ P. Im ganzen 6 Vorbeer-
 kränze.

Gute Leistungen. Eichenkränze: 1. Preis.
 Société de chant de la ville de Fribourg und
 Männerchor Schaffhausen je mit $12\frac{1}{4}$ Punkten.
 2. Preis. Union chorale de Lausanne mit 13 P.
 3. Preis. Liederkranz Basel mit $14\frac{3}{4}$ P. 4. Preis.
 Männerchor Winterthur mit 16 P. Im ganzen
 5 Eichenkränze.

Genügende Leistungen. Ohne Kränze:
 Union chorale de la Chaux-de-Fonds mit
 $20\frac{3}{4}$ Punkten.

NB. Bei Gleichheit im Rang war Reihen-
 folge des Auftrittens maßgebend.

Der Raum gestattet es leider nicht, auf die
 Beschreibung des großen und schönen nationalen
 Festes näher einzugehen. Aber wir sagen, Bern
 hat unsern Mitteilgenossen schöne Tage bereitet
 zur Pflege des Volks- und Kunstgesangs und
 zum Nutzen und Frommen unseres lieben Vater-
 landes!

Gletscherführer Johann Tännler.

In Innertkirchen wurde Montag den 29. Mai
 der weltbekannte und berühmte Gletscherführer
 Johann Tännler beerdigt.

Er war einer der besten Gletscherführer, der
 es ernst nahm mit seinem Beruf; seine imposante
 Gestalt, sein kraftvoller Körperbau, sein biederer,
 einnehmendes Wesen waren ganz dazu geeignet,
 bei den Touristen Vertrauen zu erwecken.

Sein hauptsächlichstes Gebiet war die Mont-
 blancgruppe; nicht weniger bekannt und geschätzt



Gletscherführer Johann Tannler.

war er in Italien, in Zermatt, im Berneroberland, in Graubünden, im Tirol und in den Dolomiten. Während 40 Jahren übte er seinen gefährlichen, verantwortungsvollen Beruf in ungeschwächter Kraft aus; von größern Unfällen blieb er verschont. Auch als eifriger Gemsjäger und namentlich als sicherer Schütze war Tannler berühmt und als fast unüberwindlicher Schwinger von seinen Kampfgenossen geehrt und gefürchtet. Ein zahlreiches Leichenbegängnis bezeugte so recht, wie hoch geehrt und geachtet der pflichttreue Mann bei allen war.

Sein Sarg wurde von 6 Oberhäusern Führern mit Führerabzeichen getragen; von allen Seiten waren Vertreter der Führerschaft gesandt und Freunde herbeigeeilt, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Sanft und friedlich war der Mann entschlafen, welcher dem Tod in hundert Gefahren kühn und mutig ins Auge geschaut ohne Wanzen. Ehre sein Andenken.

Mit Ausnahme des kleinen Vorratshauses wuchs nichts auf der Steppe als kurzes Gras.
Stillblüte aus einem Roman.

Aus dem Leben der Kaiserin Elisabeth.

Um die einsamen Spaziergänge der Kaiserin hat sich ein ganzer Sagenkreis gewoben, und es cirkulieren darüber unzählige Anekdote im Munde des Volkes. Ich weiß nicht, so schreibt Dr. Falk in seinem Werke „Franz Josef I. und seine Zeit“, ob sich all das wirklich zugetragen hat, was sich die Leute erzählen; aber es möge hier eines dieser Geschichtchen erzählt sein: Eines Tages ging Ihre Majestät allein spazieren, und als sie schon tückig müde war, lehrte sie in einer einsamen Bauernhütte ein, um ein wenig auszuruhen. Dort stand am Herde eine bejahrte Bäuerin. Die Kaiserin bat um die Erlaubnis, sich niederzusetzen zu dürfen, und ließ sich dann mit der Bäuerin in ein Gespräch ein. Während des Gespräches fuhr die Bäuerin fort, ihren Teig in einem Topf energisch zu bearbeiten; aber der Topf wollte nicht parteren, sondern machte alle Drehungen des Kochlöffels mit, bis endlich die alte Frau die Geduld verlor. „Na,“ sagte sie gereizt, „auf diese Art wird aus dem Schmarren nichts werden. Schauen Sie, liebe Frau, Sie haben jetzt ohnehin nichts anderes zu thun, kommen Sie her und halten Sie mir ein wenig den Topf, dann wird die Geschichte gleich gehen.“ Die Kaiserin trat lächelnd an den Herd und hielt den Topf, während die Bäuerin den Teig umrührte; binnen kurzem war der „Schmarren“ fertig, den auch Ihre Majestät kostete und ausgezeichnet fand; dann verabschiedete sie sich mit herzlichem Danke für die Gastfreundschaft der Bäuerin. Als zu Mittag der alte Bauer nach Hause kam und zufällig nach dem Fensterbrett hinblickte, taumelte er förmlich vor Schreck zurück. „Mütterchen?“ fragte er, „wie kommt denn das hierher?“ Auf dem Fensterbrett lag eine Banknote. Stotternd erzählte die arme Frau, was geschehen sei, und schilderte, so gut sie konnte, das Aussehen der Dame. „Weib,“ rief der alte Bauer, „also ist es doch wahr, daß bei euch Weibern das Haar lang, der Verstand aber kurz ist?! Das war ja die Kaiserin!“ — „Jesus Maria!“ lamentierte nun die Bäuerin, „und ich habe mir von der Kaiserin den Topf halten lassen! Dafür kann ich vielleicht gar noch in Arrest kommen.“

Man behält nur diejenigen Illusionen, die man sich über sich selber macht.